



keyeffect.int  
christian.steinmetz

the 180<sup>min</sup> gallery  
a keyeffect attack

21.11.2013

artandbutter.de

KURZGEDANKEN | Heinz Baumüller

# ARTIG GARSTIG

© Heinz Baumüller

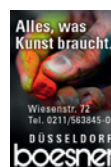
Mit freundlicher Unterstützung



[www.abendtuete.de](http://www.abendtuete.de)



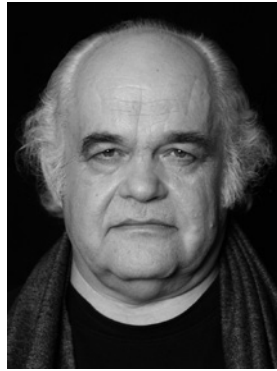
[www.frankenheim.de](http://www.frankenheim.de)



[www.boesner.de](http://www.boesner.de)

Heinz Baumüller

1950 Geboren in  
Kollerschlag/Oberösterreich.  
Lebt und arbeitet in Düsseldorf



1972–1977

Studium Grafik an der Hochschule für  
künstlerische und industrielle Gestaltung,  
Linz, Diplom

1977–1980

Studium Bildhauerei an der Hochschule für  
künstlerische und industrielle Gestaltung,  
Linz, Diplom, Mag. Art.

1977–1978

Assistent von Bernhard Luginbühl, Schweiz

1978

Mitarbeiter von Jean Tinguely, Frankreich

1981–1982

Assistent von Klaus Rinke, Deutschland/  
USA

1981–1985

Studium Bildhauerei an der Staatlichen  
Kunstakademie Düsseldorf, Meisterschüler

1984–1986

Mitarbeiter von Joseph Beuys und  
Johannes Stüttgen im Raum 3 (FIU) der  
Staatlichen Kunstakademie, Düsseldorf

1999–2000

Gastprofessor Bildhauerei an der  
Hochschule für künstlerische  
und industrielle Gestaltung, Linz

1980

Symposium International de Sculpture  
Environnemental de Chicoutimi, Kanada,  
"Insel"

1983

2. Burgdorfer Bildhauer Symposion,  
Schweiz, Skulptur "Tunnel"

1984

1. Preis des Bundeswettbewerbs der  
deutschen Kunstakademien, "Tunnel"

1984

Wiesbadener Skulpturentage, "Korrektur"

1984

Kandidatur als Direktor der Staatlichen  
Kunstakademie Düsseldorf

1985

Zersägen der Skulptur "Tunnel" zusammen  
mit Joseph Beuys; Siehe: „D'une sculpture  
à l'autre – Histoire d'un tronc de limba“,  
Artstudio (Special J.Beuys), 1987, Nr. 4

1986

Eröffnung der Werkstatt Kollerschlag,  
Oberösterreich

1988–1992

Kandidatur als Österreichischer  
Bundespräsident, Österreich

1995

1. Preis des Readymix – Wettbewerbs:  
"Visionen in Beton", Deutschland  
("Doppeltunnel")

1996

Grabmal für den Freund Hans Lang,  
Peilstein/Oberösterreich

1998

Betonskulptur "Eingang/Ausgang" auf  
der Insel Hombroich/Raketenstation,  
Deutschland

2000

3rd International Art Meeting Katowice  
2000 (Symposium), Polen

2008

Grabmal für den Freund Egon Bannwarth,  
Düsseldorf

2008

Restaurierung der Skulptur "Loch" von  
Joseph Beuys in der Kunsthalle Düsseldorf

2010

Große Glocke, Josephsglocke, für die  
Pfarrkirche Kollerschlag/Oberösterreich




Editionen

Eine Auswahl von zur  
Zeit 187 Schriftblätter,  
42 x 60 cm  
Auflage je 5

Digitaldruck auf  
Papier, handsigniert

Euro 550,-  
Zu erwerben sind  
jeweils nur die

ICH HABE WUNDEN ÜBER WUNDEN ÜBERWUNDEN	NICHT DIE ALLERDÜMMSTEN KÄUßER SPIELEN IHREN SCHLAGTIER SELBER	MANCH FACEBOOKFRIEND KANN MICH AM ARSCHE LIKEN	AAADDFEEE FIILLLLLLR SSSSTTTWW.	AUSGEGANGENES CLOUPIER	TELESUBJEKTIV	EPRAUZIPATION	EHE EHE EHE	EIN BILLIGES ABENTEUER IST OFT TEURER ALS EIN TEURES FRÜHSTÜCK
MÄNNERHERRSCHAFT HERBERMANNCHAFT	NICHT JEDE NACHT IN DER DU NICHT BEI MIR BIST IST EINE VERLORENE	OHNE UNS SIND WIR NICHTS	TUGENDHAFT JUGENDHAFT	UM GOETHES WILLEN	UNFEWIGKEIT	EINSAMER RITTER EIN SAMARITER	EIN SCHWARZER & EIN SCHWEIZER	ES GIBT NICHTS SCHLECHTES AUßER MAN DACHT ES
JEDER ZOLL EIN ZOLLNER	PAARBIERARBEIT	SCHON DAS KLEINSTE METRONOM BRINGT MICH AUS DEM TAKT	UNTER DEM SIEGEL DER PRESSEFREIHEIT	VIELE MACHT-HABENDE SIND ZUGLEICH AUCH DIE ARSCHLOCH-SEIENDEN	VORBEUGEN IST BESSER ALS ANSCHPEIERN	EVENT DUELL	FAHREN UND FAHREN LASSEN	<small>ICH BIN NICHT EIN VIEL GUTER MENSCH, ABER ICH BIN EIN SEHR GUTER MENSCH, DER SEHR VIEL GUTES TUN WILL, ABER SEHR VIEL SCHLECHTES TUN MUß.</small>
SPARKASSMUS	BANKBEAMTE SIND NICHT DURCH DIE BANK ARSCHLÖCHER	EINE ZWERGZIEGE FÜR ZWEI PERSONEN	DA BRÄCHTEN MICH KEINE 10 VIAGRA HIN	DAS ANDERE ENDE DER FAHNENSTANGE	DEM FUßBALL VON HEUTE FEHLT DIE SEELE	FALSCHES LÖB IST DEIN TOD	FEMALE & FEMALE	FIST IS GOETHE AND NOT A MANUAL CUNT
FRÜHER FÜHLTE ICH MICH GEIL DOCH HEUTE BIN ICH'S	GOTT SCHUF ALLES AUßER NICHTS	NEUMEDISCH	DER & DIE JEWELIGE KURZ- ZZW. LANGWEILIGE	ABER: <a href="http://www.wortwandel.de/see/">www.wortwandel.de/see/</a>	DER REGEN FÄLLT AUF DAS SONNENBLUMENFELD	FÜHRERINNEN-SCHIEIN	GELD REDIGIERT „DIE WELT“	GENIEGENE
TROTZ SITZENBLEIBEN BEIM SIEZEN BLEIBEN	DER PLURAL VON VIER IST MINDESTENS ACHT	B-S	VOLKSSCHWANZ	+ DES HEILIGEN GEISTES SAMEN	DEUTSCH IST IN DEN USA ABSTRAKT	GESTERN WAR MIR SO GUT WIE HEUTE SCHLECHT	G O T T I S T G U T	HARTZ VI
GEHÖR LEIHEN UND AUFMERKSAMKEIT SCHENKEN	EHEGEMAHLIGE	GELIEBVERHEIRATHUNG	DEUTSCHLAND HAT EIN ENORM HOHES ERDWÄRME-VORKOMMEN	DIE INSEL IM HEUHAUFEN	DIE PRÄMIERTE DEPRIMIERTE	HERZLICH WILL KOMMEN	ARTIG GARSTIG	HILF DIR SELBST SONST HILFT DIR GOTT
	WARST DU JE ZORNIG?		DIE WELT IST EINE SCHEIBE	DISFANZI	DI NIETZSCHE		ICH BIN EIN ARSCHLOCH*	ICH DENKE AN GOTT
			AFROTITTEN ABFROTTEREN	DUMMFÄRBEREI	DURCH DIE KLOBRILLE BETRACHTET SEID IHR	<small>ICH BIN NICHT EIN VIEL GUTER MENSCH, ABER ICH BIN EIN SEHR GUTER MENSCH, DER SEHR VIEL GUTES TUN WILL, ABER SEHR VIEL SCHLECHTES TUN MUß.</small>	<small>ICH KENNE KEINE GRENZEN, ABER DIE GRENZEN KENNEN MICH</small>	ICH KÖNNTE MIR ECHT VIEL EINBILDEN ABER ICH TUS NICHT



Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung über Heinz Baumüller "Lapidar":

## Der Satzmacher

Hombroich - Mit Tunnels hat er's. Und mit Worten. Was Wunder also, dass Heinz Baumüller für die Ausstellung in dem schlauchartigen Raum des Field Institute auf der Raketenstation nicht auf seine bildhauerischen Arbeiten zurückgriff, sondern den Ort zu einem der Wortspielerei machte. Denn eben diese liebt der Künstler fast so sehr wie das Lesen aller Art von Literatur. Über 1000 sinnige Sätze, die in vielen Fällen als Aphorismus zu bezeichnen mehr als gerechtfertigt ist, hat er seit 1972 erdacht und aufgeschrieben - 127 davon präsentiert er auf der Raketenstation fast in Form einer Installation.

Schnurgerade hängen die Blätter an den knapp 50 Meter langen Wänden. In immer exakt dem gleichen Abstand voneinander und mit Mehrzweckklammern als Scharniere zwischen den Schnüren der Bilderleiste und den weißen Blatt Papier mit den großen Buchstaben. "Lapidar" hat der 58-Jährige seine Schau benannt und freut sich immer noch über den Einfall. Schließlich bedeutet das Wort zweierlei: "einfach" oder auch "kurz und bündig" und außerdem "in Stein gehauen", so wie seine Sätze eben auch wirken.

Da nimmt er feste Begriffe auseinander und verleiht ihnen eine neue Bedeutung, macht etwa aus "Herzlich willkommen" ein "Herzl ich will kommen", erfindet neue wie "Dummfärberei", kreiert intelligenten Unsinn wie "Mit Gaby Henkel bin ich Per Sil" oder erinnert mit einem Satz wie "Bis dato sehe ich keine Zukunft" an sinnfreie Politikersprache. Aber in Heinz Baumüller steckt auch ein Philosoph. "Die Würde des Menschen ist Konjunktiv", sagt er etwa, oder "Je weiter man sich von Gott entfernt, umso näher kommt man ihm".

Die Sätze fallen ihm nebenbei ein, erzählt der gebürtige Österreicher, der auch als Düsseldorfer den charmanten Akzent der Heimat nicht abgelegt hat, "ganz oft nachts". Und begeistern ihn immer wieder, obwohl er sie doch schon so lange kennt. Weiß er überhaupt noch alle, die er aufgeschrieben hat? "Irgendwo sind sie in meinem Kopf", sagt er lachend, "aber trotzdem bin ich manchmal erstaunt, wenn ich auf den einen oder anderen stoße".

Und er liebt sie alle, findet immer wieder einen anderen Spruch, der in die Kategorie "persönlicher Liebling" gehört und strahlt übers ganze Gesicht, wenn auch der Besuch fasziniert an den Worten hängen bleibt. Damit sind wir auch schon beim Problem dieser Ausstellung: Man mag nicht aufhören zu lesen, möchte immer mehr... Der Tunnel ist einfach zu kurz.

Helga Bittner, 20. 12. 08

**180 Minuten Galerie, braucht man das? Nö, Essen, Trinken, Schlafen, wichtiger.**

**Aber machen kann man es ja mal, diese Tupper-Party für Kunst und Kontakt.**

**Nach einer Vernissage ist in der Galerie eh nichts mehr los, also reichen 180 Minuten. So lange wie ein überlanger Spielfilm oder die Samstag-Abend Show halt. Komprimierter eben. In der Hoffnung, das sich mehr Interessenten als In-Crowd einfindet. Das andere kommen als die üblichen Verdächtigen. Das man kurz die Pfade verlässt, die schon längst 10-spurige Autobahnen sind.**

**Neue mit Neuen auf was Neues bringt.**

**Das war die Idee von Petra Bach und Christian Steinmetz.**

**Denn Anlässe für Kunst und Kontakt kann es nicht genug geben. In dieser Stadt erst recht, das ist gut für Alle. Und macht die Arbeitszeiten zwischen Essen, Trinken und Schlafen viel angenehmer.**

**Mehr davon? In Kürze.**

**keyeffect.int  
christian.steinmetz**

**hören und beraten  
sehen und gestalten  
lesen und schreiben  
verstehen und machen**

**ackerstrasse.29a  
studio.2<sup>ter</sup> hinterhof.  
souterrain  
40233.düsseldorf**

**telefon  
+49.211.935777-4  
telefax  
+49.211.935777-5  
mobil  
+49.176.20 550 551  
skype  
ChrSteinmetz**

**christian.steinmetz@  
keyeffect.com  
www.keyeffect.com**